

andere Pferde bekamen in Folge schimmlichen Habers ärge Kolikschmerzen; erst nachdem man den Haber tüchtig gewaschen und im Backofen geröstet hatte, wurde er ohne Nachtheil vertriben. Nach dem Genuß schimmlichen Klees trat kürzlich in einem Ort die Harnruhr unter den Pferden auf. Wohl dreimal so viel Urin legte sie ab, als gesunde Thiere zu lassen pflegen und litten sodann an schrecklichem Durst. Bei vielen Pferden trat eine Geschwulst an den Füßen und dann ein Fieber ein, woran sie zu Grunde gingen. Das Kleeheu mußte nochmals in die Sonne gelegt, ausgedroschen und mit Salzwasser bespritzt werden; den Pferden aber gab man während der Krankheit hauptsächlich Mehlswasser. Ein Mjuid vom Eichen- und Weidenrinde, sowie der Schleim von Leinamen, nebst Doornhornamen thaten guten Dienst. Auch einige Mastochsen wurden öfters ausgebläht; erst als man die Kopsfuchen bei der Fütterung wegließ, hörte dieses Uebel auf. Bei näherer Untersuchung zeigten sich diese ganz überdeckt mit Schimmel.

Ein Schäfer behauptete kürzlich, daß die Lähme seiner Lämmer von verschimmelter Luzerne herrühre. Aus all diesen Krankheiten geht die Aufforderung an die Viehhesiger hervor, schimmeliges Futter niemals zu füttern.

**Verschiedenes.**

Der Besuch Sr. Majestät unferes Königs in Straßburg darf insofern als politisches Ereigniß betrachtet werden, als damit am deutlichsten der Umschwung der Dinge zwischen Rhein und Bogenfeld 1870 sich kennzeichnet. Der Empfang der höchsten Behörden am Abend des 2. führte der zuschauenden Menge prächtige Gala-Uniformen vor, und die Parade des 8. württemb. Regiments, sowie des 25. rhein. Regiments, dessen Chef der König ist, zog eine beträchtliche Zuschauermenge auf die Esplanade hinaus. Eine Fahrt nach den neuerbauten Forts füllte den Nachmittag aus, und den Tag endete ein großer Zapfenstreich, bei welchem der König durch wiederholte Hochrufe seiner Landeskinder wie der Umstehenden begrüßt wurde. Natürlich aber wissen die Straßburger, daß man hinter geschlossenen Jalousien vom Fackelzug nicht so sehr zu leiden hat, als bei offenen Fenstern, und so ließ sich ihre Neugierde die Beschränkung ihres Gesichtskreises durch diese Breiter gefallen. Am Donnerstag ist Sr. Majestät wieder nach Stuttgart abgereist. Auf der Rückreise wurde Aufenthalt in Baden-Baden gemacht, woselbst J. M. die Kaiserin Augusta den König am Bahnhof erwartete, welcher dann in deren Wagen in die Stadt fuhr und im englischen Hofe Absteigquartier nahm. Es war dies der zweite kaiserliche Besuch, den Straßburg seit 1870 erhielt. König Johann von Sachsen war der erste, und allmählich gewöhnt man sich an solche Erscheinungen. Wenn man das verallgemeinern darf, was ich im Vorbeigehen an einer Gruppe hörte: „Der Prüss kommt!“ so scheint es, als ob die Einheitsidee bei solchen Gelegenheiten Wurzeln faßt.

Am 30. v. M. Abends 7 Uhr richtete eine Windhose, welche während des Aufsteigens eines Gewitters in der Richtung von Südwest nach Nordost dahinbraute in Kesselfort (Preussisch-Schlesien) unermesslichen Schaden an. Mehr als 30 Wohn- und Wirtschaftsgedäude, von denen die Hälfte buchstäblich total zertrümmert dastehen, ohne Fenster und Thüren, ohne Dach und Schornstein — hat die Windhose in wenig Augenblicken zerstört. Dachsparren, Balken, Strohschrauben, Holzporrätze, Windmühlensflügel u. wurden bis 100 Schritte und darüber weit davongetragen und bedecken, ein wildes Chaos bildend, Felder, Wiesen und Gärten. Eine auf einer Anhöhe stehende Windmühle wurde fast 10 Minuten weit getragen und brach dann in sich selbst zusammen. Mehr als 300 der schönsten Obstdäume wurden theils entwurzelt, theils gespalten und sperren mit ihren welken Krönen und zerbrochenen Ästen die Dorfwege. Auch die Gemeinden Deutmannsdorf und Hartlebsdorf wurden von dem Dreane heimgesucht. Menschenleben sind glücklicherweise nicht gefährdet worden.

Zur Beachtung. Die Hundertguldennoten der „bayerischen Hypothek- und Wechselbank“ vom 1. Juni 1839 verlieren zu Ende dieses Monats ihre Gültigkeit. Ebenso werden die Zehnguldennoten vom 1. August 1875 ungültig, wenn sie nicht bis zum letzten Juli eingelöst werden. Es sollen noch mehr als 260,000 fl. dieser Papiere nicht präsentirt sein.

(Hierzu eine Beilage: „Der General-Anzeiger für Württemberg“ Nr. 30.)

Ueber das Verhältnis zwischen Staat und Kirche gibt der Londoner „Punch“ in dem folgenden Zwiegespräch die belehrendste Auskunft: Pugmacherin: „Sie befehlen die Blume natürlich der Mode gemäß auf der linken Seite Ihres Hutes, gnädige Frau?“ — Dame (nach mehreren Secunden des Besagenden): „Ich weiß in der That nicht recht... Die Sache ist die, daß auf der linken Seite meines Plages in der Kirche sich ein Pfeiler befindet, so daß nur die rechte Seite meines Kopfes von der Gemeinde gesehen wird... Ich könnte natürlich einen anderen Platz in der Kirche erwerben.“ — Gatte der Dame: „Ja, oder wenn es nöthig ist, könnten wir ja auch überhaupt eine andere Kirche besuchen.“

Paris. Ueber das Duell Metternich-Montebello hat die öffentliche Meinung ihr Verdict in Gestalt folgendes bon mot abgegeben: Ein Bourgeois spricht zum andern: „Würdest du Genußthuung geben, wenn deine Frau solche Sachen machte?“ — „Ja wohl,“ lautet die Antwort. — „Wie, du würdest dich schlagen?“ — „Nicht? keineswegs, aber meine Frau!“

Ungewöhnliche Wette. Ein bekannter britischer Pair, der wegen seiner ungeheuren Bergwerksbesitzungen in den Binnengrafschaften berühmt ist, hat 1000 Lst. gegen 1 Lst. gewettet, daß während seiner (des Pairs) Lebenszeit der kaiserl. Prinz von Frankreich nicht den Thron seines Vaters bestiegen werde. Seine Wette ist sechzehn Mal ausgenommen worden, so daß, wenn die Bonapartisten binnen einer vernünftigen Zeit wieder ans Ruder gelangen sollten, der edle Lord 16,000 Lst. verlieren würde, und da er erst 57 Jahre alt ist und sich einer ausgezeichneten Gesundheit erfreut, ist es ganz möglich, daß er erleben mag, den kaiserl. Prinzen als Kaiser der Franzosen zu sehen und die Genußthuung haben, seine Wetten zu bezahlen. Es verdient bei der Gelegenheit Erwähnung, daß seit 300 Jahren kein erwachsener Sohn eines Königs oder Kaisers auf dem französischen Thron gesessen hat.

Praktische Erfindung. In San Francisco hat eine Dame eine Nadel konstruirt, an der das Dreh durch eine in der Längsrichtung gebohrte Hühling mit einem Schraubengewinde erzeugt ist. Der besonders präparirte Faden wird in diese Hühling hineingeschraubt. Der Vortheil dieser Nadel besteht darin, daß sie im Verhältnis zum Faden ein kleineres Loch sticht als gewöhnliche Nadeln.

Aus der Chronik. Am 4. Juni 1792 erlitt Grunbach einen sehr großen Schaden durch Wolkendrud. Gegen Ende des 30jährigen Krieges (1618—1648) im Jahre 1646, nahm der berühmte französische Feldmarschall Turenne die Festung Schorndorf, welche nach dem Abzuge der kleinen bayerischen Besatzung nun 6 Compagnien zu Fuß und 3 zu Pferd, im Ganzen 400 Mann Franzosen unter Generaladjutant de Groot erhielt, zu deren Unterhalt Herzog Eberhard III. von Württemberg monatlich 2700 Reichsthaler beisteuern mußte (von Mariens, Württ. Kriegsgesch., 474). Diesen folgte später das ganze kurgische Regiment unter Generalmajor Ruffwurm, welches erst nach dem westfälischen Frieden, den 4. Juni 1650, Schorndorf dem Herzoge von Württemberg einräumte. (Sattler, Gesch. der Herzoge v. Württ., 9. Beilage.) Diese beiden Commandanten legten 1647 und 1648 eine Schanze vor dem mittleren Thore an, sperren dadurch den Paß und verursachten der Bürgerschaft große Beschwerden. Der ganze Kriegschaden von Stadt und Amt Schorndorf von 1634—1650 wurde auf 4,359,159 fl. 16 fr. berechnet; von den 4200 Schorndorfer Einwohnern haben nur 830 die Zammerezeit überlebt. Von 1634—1637 wüthete zugleich Pest und Hungersnoth, so daß die Kinder einander auf der Straße angriffen und erwürgten. (Mösch.)

Nachzutragen ist noch, daß die von dem Adelberger Prämonstratenser-Abte Leonhard Dürrer von Adelberg 1525 für die Schorndorfer Beamten und den Stadt-Magistrat gestiftete „Lätare-Mahlzeit“ noch bis ins vorige Jahrhundert bestand. Das letztmal wurde sie am 20. März 1746, wie Mösch, jedoch ohne weitere Motivirung, mittheilt, aber erst wieder nach 40jähriger Unterbrechung gehalten. Zuvor hatten sämmtliche Gäste eine auf diesen Tag eingerichtete Predigt des Pfarrers Seiz angehört. Die Kosten beliefen sich für 36 Personen auf 70 fl.

Rebigrirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 38 fr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

**Nr. 67.**

**Donnerstag den 11. Juni**

**1874.**

**Revier Rudersberg. Brennholz-Verkauf.**

1) Samstag den 20. Juni 9 Uhr im Lamm in Steinernberg aus Glaslinge u. Geigelberg: Raummeter: 180 Buchene Scheiter, 78 do. Prügeln, 6 Nadelholzscheiter, 34 do. Prügeln, 33 Anbruch.

2) Montag den 22. Juni 9 Uhr in der Linde in Klaffenbach aus Himmelreich: Raummeter: 7 Eichen, 175 Buchene Scheiter, 140 do. Prügeln, 4 Ahorn Scheiter, 15 Erlen, 3 Linden Scheiter, 9 tannenes Spaltholz, 92 do. Scheiter, 77 do. Prügeln, 30 Anbruch. R. Forstamt Schorndorf, Fißbach.

**Revier Adelberg. Brennholz-Verkauf.**

Mittwoch den 17. Juni aus Köngenbobel ob der Nassachmühle: Raummeter: 15 Buchene Scheiter, 184 do. Prügeln, 57 Birken, 3 Erlen, 59 Anbruch. Ferner Wellen: 2520 Buchene, 600 hiefene. Am 9 Uhr oben bei der Kegelwiese. R. Forstamt Schorndorf, Fißbach.

**Schorndorf. Haus-Verkauf.**

Aus der Erbmasse des verstorbenen Jacob Nibel, Bauers hier, kommt das vorhandene Gebäude: 12,5 Rth. Ein 2stod. Wohnhaus in der oberen Stadt, beim gelben Bad, mit Einfahrt und gebölbtem Keller neben Schuhm. Henninger und Johs. Böhringer, Rothgerber, 1,8 Rth. Hofraum, Winkel, 13,8 Rth. am nächsten Montag den 15. Juni Nachmitt. 2 Uhr

**Bekanntmachungen.**

auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind. Den 9. Juni 1874. Stadtschultheißenamt. Frach.

**Schorndorf. Wiesen-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Andreas Jlg, Weingärtners von hier, wird die vorhandene Wiese: 1/2 Rth. im Ramsbach, neben Frd. Wälde, Wgtr. u. Samuel Ernst, Wgtr., am nächsten Montag den 15. Juni Nachmitt. 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf gebracht. Den 9. Juni 1874. Stadtschultheißenamt. Frach.

**Schorndorf. Bäckerei- und Güter-Verkauf.**

Aus der Gantrmasse des Albrecht Hütter, Bäckers dahier, werden oberamtsgerichtlicher Weisung gemäß am Montag den 22. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr im Rathszimmer zu Schorndorf unter Zugrundlegung der Bestimmungen des Exekutionsgesetzes im Wege des öffentlichen Ausschreiß zum Verkauf gebracht: Gebäude: No. 2. 15,2 Rth. Ein dreistödiges Wohnhaus an der Hauptstraße beim oberen Thor, enthaltend einen gewölbten Keller, parterre: bezahbares Wohnzimmer, Backstube, Backöfen, Wehlkammer, Küche und einen Stall; im zweiten Stock 3 Zimmer, wovon 2 heizbare, 2 Kammern, 1 Küche; im dritten Stock 4 heizbare Zimmer, 1 große Kammer und 1 Küche; sodann doppelter Bühnenraum, 1,3 Rth. Hofraum hinter dem Haus, 16,6 Rth. Brandvers-Anschlag 4500 fl. Gemeinderäthl. Anschlag 4000 fl. Feldgüter: Parz. 3127. 1/2 Mrg. 17,9 Rth. Acker im Zaiber

neben Buchbinder Schmitz, Anschlag 250 fl. Parz. 4202. 1/2 Mrg. 41,3 Rth. Baummiesen im Zug neben Johs. Walch, Metzger, Anschlag 250 fl. Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen. Schorndorf den 20. Mai 1874. R. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach. Gläubiger- und Bürgen-Aufruf. Alle Diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirkes theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung dieselbe anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen: Beutelsbach. Sigle, Alt Johannes, Wgtr. Wittwe, Vermögens-Übergabe. König, Gottlieb, ledig, verschollen, Vermögens-Vertheilung. Nibelberg. Schongar, Josef, Wgtr., Realtheilung. Balmannsweiler. Gettling, Michael, Schreiner, Realtheilg. Geradetten. Siegle, Matthäus Jakob, Wgtr. Ehefrau, Eventualtheilung. Grunbach. Jlg, Caroline, ledig, Realtheilung. Fischer, Samuel, Wgtr. We., desgl. Hausmann, H., pens. Schullehrer, desgl. Hobergen. Schieple, Michael, Metzgers Ehefrau, desgl. Schenck. Böhringer, Gottlieb, verschollen, Vermögens-Vertheilung. Beutelsbach den 9. Juni 1874. R. Amtsnotariat. Feitter.

**Empfehlung.**

Bei gegenwärtig größerer Verbrauchszeit bringe ich meine verschiedene Sorten Toilettenseifen, als: Campher-Seifen, Borax-, Glycerin-, Mandel-, Cocosnuss-, Sassa-Seifen zum billigsten Preise in empfehlende Erinnerung. **Fried. Bühler, Seifenfabr.**

### Schorndorf. Dankfagung.

Die Wm. Ziegler, Seblers We., hat der Armenkastenpflege Schorndorf ein Legat von fl. 100. vermacht, welche mit Dank angenommen wurden und zum ehrenden Andenken derselben hiemit bekannt gemacht wird.

### Schnaitz.

Gerichtsbezirks Schorndorf.

Oberamtsgerichtlicher Weisung zu Folge werden aus der Gantmasse des Johannes Schler, Bürgers in Tuttlingen und Müllers in Baach, Gemeindebezirks Schnaitz, am

Montag den 6. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr im Rathszimmer zu Schnaitz im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht:

Markung Baach: Gebäude:

Nr. 15. 1/2 M. 17,5 Ath. Ein einstod Wohnhaus mit eingerichteter Getreidemühle mit 2 Mahlgängen, 1 Serbgang und 1 Griespuzmaschine, Stall und getrenntem Keller unten im Dorf (Weiler). B.N. incl. Zubehörsden 3300 fl.

Nr. 15 a. 3,8 Ath. Eine Wagenhütte auf Freiposten bei der Mühle mit Plattendach, B.N. 100 fl. Gärten:

Nr. 5/3. 15,0 Ath. Gemüsegarten bei der Mühle, neben Georg Hägele u. der Mühle, Nr. 5/5. 0,0 Ath. Land bei der Mühle, neben Josef Zoller und den Wiesen,

Nr. 5/6. 1/2 M. 6,0 Ath. Land bei der Mühle, neben dem Bach und dem Hof,

Nr. 5/7. 32,8 Ath. Grasrain mit Gehbüsch bei der Mühle, neben sich selbst und dem Bach, Waisengerichtl. Anschlag nebst Zubehörsden 3000 fl. Hohengehrer Markung: Wiesen:

Nr. 1861. 1 M. 0,0 Ath. im Gräbler, neben Michael Roos und Christian Hallwachs, Waiseng. Anschlag 200 fl. Kaufsüchtiger, Auswärtige mit gemeinde-rätlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen. Deutelsbach den 29. Mai 1874. R. Amtsnotariat. Zeitter.

### Baiereck.

Die hiesige Gemeindepflege hat auf nächst Jacobi gegen gefehlliche Sicherheit auszuleihen. 150 fl. Gemeindepfleger Hees.

### Winterbach. Holz-Verkauf.

Am nächsten Dienstag den 16. d. M. Nachmittags 3 Uhr werden 1 Buche mit 2 Festmeter, 1 Pappel mit 1 Festmeter auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft. Den 10. Juni 1874. Schultheißenamt.

### Baiereck.

### Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf hiesiger Markung wird am Montag den 15. Juni Vorm. 8 Uhr auf hiesigem Rathhause auf die Dauer von 3 Jahren pro 1. Juli 1874-77 im öffentl. Aufstreich verpachtet. Den 9. Juni 1874. Gemeinderath. Vorstand: Bischoff.

### Schnaitz.

### Jagd-Verpachtung.

Mittwoch den 24. d. Mts. (Johannes-Feiertag) Morgens 7 Uhr wird die Jagd auf den Feldmarkungen Schnaitz und Baach wieder auf 3 Jahre in hiesigem Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 2. Juni 1874. Gemeinderath. Vorstand Weinland.

### Kohrbromm.

Am letzten Freitag wurde auf hiesiger Markung ein Mutter-schaf mit einem Lamm aufgefangan. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches gegen Erfaz der Einrückungsgebühr und Fütterungskosten bei Gastwirth Kurz hier abholen. Schultheißenamt. Zig.

### Schorndorf.

Samstag den 13. Juni wird in dem Hause des Wilt. Hauber eine Fahrniß-Auktion gegen gleich baare Bezahlung abgehalten wobei vorkommt: Etwas Kleider, Bettgewand, Weß, Zinn, Kupfer, eisernes u. hölzernes Küchengeschirr, Schreinwerk, Feld- und Handgeschirr und allerlei Hausrath; ungefähr 4 Eimer Feh, 2 Jmi, 2 Jmi, 10 Jmi, 2 1/2 eimriges Fehgeschirr, ungefähr 2 Simri Mischlingsfrucht, etwas Brodmehl, ein großes Quantum Brennholz. Die Liebhaber wollen sich in seinem Hause einfinden.

Schorndorf. Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme während des Krankenlagers unsers lieben Sohnes und Bruders Immanuel, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen hiemit den herzlichsten Dank die tiefbetrübteten Eltern: J. u. Marie Knapp, die Schwester Caroline.

### Schorndorf.

### Guten Most

per Liter 8 kr., wird auch imirweis abgegeben, größere Quantum billiger bei Manz & Döhen.

### Schorndorf.

### Fässer-Verkauf.

Samstag den 13. dieses Monats von Morgens 7 Uhr an werden im Gasthaus zum Hirsch 60 Eimer guterhaltene Weinfässer, von 2-16 Eimer haltend, im Aufstreich verkauft.

### Schorndorf.

### Ein Logis

hat bis Jacobi zu vermietthen, sowie eine Heubühne Paul Kohler.

### Annonce.

Ein alleinstehender Herr wünscht auf längere Zeit in einem freundlichen Orte des Remsthal's 1 oder 2 gut möblirte Zimmer

### mit vollständiger, aber einfacher Beköstlung.

Offerten mit specificirter Preisangabe unter P. L. 47 nimmt die Annoncen-Exp. von Ferd. Reinhard in Barmen entgegen. (3457)

### Schorndorf.

Ungefähr 6 Stück einjährige Sühner sucht man zu kaufen. Näheres im Schwane.

### Schorndorf.

Einige Brathühner sucht zu kaufen Häberle & Schwane.

### Deutelsbach.

Es werden zwei tüchtige Zimmer-Gesellen bei gutem Lohn gesucht, auch nimmt derselbige einen tüchtigen Lehrlingen in die Lehre. Zimmermeister Herrmann.

### Oberurbach.

Ein schönes Rind, fehlerfrei, verkauft wegen Wegzugs sogleich David Schwarz, ledig.

### Unterurbach.

### Einladung.

Zu unserer am Donnerstag den 11. Juni im Gasthaus zum Hirsch hier stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir Freunde und Bekannte höflichst ein.

Friedrich Layer, Christiane Mayer.

### Zur gefälligen Beachtung.

Um Rückfracht und Mühe zu ersparen gebe ich noch vorhandene Frauen-Unterröcke zu 2 fl. pr. Stück, weiß und farbig, Mädchenröcke zu 1 fl., sehr schöne, sowie noch 3 Paar Bettüberwürfe zu 5 fl. 24 kr. das Paar Weinkleider 54 kr., weiße Bettjacken 1 fl. 6 kr., weiße Filettücher 6 kr., Schlipse, Cravatten, Damenschleifen noch billiger, und wird der Verkauf

bis Donnerstag Abend verlängert, wozu ergebenst in den Gasthof zum Hirsch einladet.

### Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Nach dem Rechnungsabfchlusse der Bank für 1873 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

77 Procent

der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabfchlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Schorndorf den 18. Mai 1874.

### Carl Veil,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Schorndorf. Das Heugras von 1 Morgen Wiesen im Wigenbach, 3/4 Bril. im Ramsbach, 1 Bril. Vorleben im Störer und 1 Baumwafens-Stüde verkauft Daniel Wittner's Wittwe.

Schorndorf. Drei Morgen schön stehendes Heugras, sowie drei Eimer guten echten Apfelmofst hat zu verkaufen Ankele's Wittwe.

Schorndorf. Das Heugras von 3/4 Mrg. Wiesen bei der Delmühle verkauft, im Ganzen oder getheilt Dr. Mayer.

Schorndorf. Das Heugras von 1 Morgen bei dem Wöhr, 5 Viertel in der Grasentalbe verkauft Wittwe Dregler.

Schorndorf. Das Heugras von 1 Stücke auf dem Baumwafsen verkauft Schneider Ruber.

Schorndorf. Den Gras-Ertrag von etwa 4 Morgen, sowie 2 Pferde verkauft resgn. Posthalter Hartmann.

Schorndorf. Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen hinterm Schafhaus hat zu verkaufen Louis Arnold.

Schorndorf. Das Heugras von 1/2 Mrg. hat zu verkaufen Heß, Glaser.

Schorndorf. Das Heugras von 1 Morgen bei dem Wöhr, 5 Viertel in der Grasentalbe verkauft Wittwe Dregler.

Schorndorf. Das Heugras von 1 Stücke auf dem Baumwafsen verkauft Schneider Ruber.

Schorndorf. Das Heugras, 1/2 und 1 Mrg. nahe bei der Stadt verkauft Kettner.

Schorndorf. Das Heugras von 7 Viertel Wiesen im vordern Ramsbach für Thalleute geeignet hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaction.

Unser Mitglied der Sektion Schorndorf, Lager, feiert am nächsten Donnerstag im Gasthaus zum Hirsch in Unterurbach seine Hochzeitsfeier, wozu die Kameraden freundlichst eingeladen sind. Sektionsführer Heß.

Schorndorf. Den Gras-Ertrag von 2 Morgen Wiesen verkauft Riede Gabler.

Schorndorf. Den ersten Schnitt Klee und Gras von ca. 1/2 Morgen verkaufen E. v. Ambly & Cie.

Jebenhausen, O.A. Göppingen. Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre Christian Luz, Schmiebmstr.

### Wohlfeile Bücher.

Der württemberg. Sekretär. Ein praktisches Handbuch über Rechts-, Gerichts- und Geschäfts-Verhältnisse des württembergischen Bürgers von Rechtsconsulent Lautenschlager und Handels- und Gewerbelehrer Schmidt. Fünfte Auflage. Geb. Preis 1 fl. 12 kr.

Der württembergische Rechenmeister & Buchhalter. Ein treuer Rathgeber in allen geschäftlichen Berechnungen zc. besonders für den Gewerbetreibenden u. Landmann von Louis Schmid, Gewerbe- und Handelslehrer in Stuttgart. Geb. Preis 45 kr.

Theodor Körner's sämtliche Werke. Achte Auflage. Hübsch geb. Preis 1 fl. 45 kr. Zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Die Anweisung der sofort jeden Zahnschmerz stillenden weltberühmten Dr. Gräffl's Schwed. Zahntropfen ist gratis zu haben bei C. Mayer, Buchdruckerei.

### Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 6. Juni 1874. Preuss. Friedrichsd'or . . . 9 39-41 Pistolen . . . 9 45-47 Holländ. fl. 10-Stücke . . . 5 32-34 Dukaten . . . 9 25 1/2-26 1/2 20 Franken-Stücke . . . 11 51-53 Engl. Sovereigns . . . 9 42-44 Russ. Imperiales . . . 2 25 1/2-26 1/2 Dollars in Gold . . .

### Vom Schorndorfer Krieger-Verein.

Am Anfang des Jahres 1874 hat sich der Schorndorfer Krieger-Verein eines lebhaften und regen Lebens zu erfreuen. Die demnächstige Alljährliche Versammlung wird am 17. Juni im Saale des hiesigen Rathhauses stattfinden. Die Monatsversammlungen werden immer von einer erheblichen Anzahl derselben besucht; auf Vollständigkeit bei diesen Gelegenheiten ist wie überall nicht zu rechnen, da Einige durch die Anforderungen des Geschäftes, Andere durch häusliche Verhältnisse abgehalten werden, bei Willkür auch die innere Anregung mangeln mag.

Mit dem Aufschwung, den der Verein durch seine Verbindung mit dem Bezirks-Verein genommen hat, ist auch das Bedürfnis einer Fahne, und der Wappenstein, eine Wache zu besitzen, dringender geworden. Ueber die Berechtigung dieses Wunsches dürfte kein Zweifel bestehen. Gewohnt das theure Feldzeichen als hohes Symbol der Ehre und der Ehre an der Spitze wehen zu sehen, wo es gilt, die rechte Stimmung im Kampf und im Bewußt der Schlacht zu wahren, will der ehemalige Krieger auch die Fahne da nicht vermissen, wo er mit seinen Genossen sich zum Fest, zur Freude oder zur Trauer zusammenfindet.

Die Mittel des Vereins sind freilich gegenüber der Aufgabe beschränkt, aber er gibt sich der Hoffnung hin, daß die ständige Unterstützung und Theilnahme der Einwohnerschaft ihre Krieger in den Stand setzen werde, am nächsten 2. September mit dem Nationalfeste eine der Gemeinde würdige Fahnenweihung verbinden zu können.

### Tagesneuigkeiten.

**Schorndorf, 10. Juni.** Heute Mittag um 1 Uhr 39 Min. passirte Sr. Maj. der K. V. A. G. Begleitet von seinem Adjutanten, in einem Extrazug Schorndorf auf der Reise nach Osnabrück.

**Schorndorf, 8. Juni.** Die Gebäude-Steuer-Einschätzung ist jetzt in hiesiger Stadt in vollem Gange. Die Leitung, steht dem Bezirks-Steuer-Commissar Hrn. Cameralverwalter Seitz zu, welchem als Experte noch Hr. Werkmeister Köhler von Osnabrück beigegeben ist, an Stelle Hrn. Stadtschulth. Amts-Verm. Altdinger's, der diese Funktion in den übrigen Bezirksorten versah.

**9. Juni.** Gestern Abend ist der Vorstand der K. Kataster-Commission, Hr. Director Dr. v. Zeller von Stuttgart hier eingetroffen, um der heute von der Bezirks-Steuer-Commission vorzunehmenden Einschätzung der Krämerischen Kunstmühle und der Fabriken persönlich anzuzusehen.

**10. Juni.** Hr. Baron Bismarck auf dem Ihingerhof besteht täglich einen Wagen Fäkalmasse per Bahn auf die Station Remlingen. Die Verfrachtung findet in den 3 festliegenden hölzernen Fässern auf einem 200centrigen Eisenbahnwagen statt. Jedes Faß enthält etwa 10 Eimer. In kleineren Transportfässern von 2 1/2 Eimern Inhalt gehen ebenfalls wöchentlich 2-3 Wagenladungen für den Ort Vertheilung auf die Station Endersbach. In gleicher Weise werden auch in die Remsthalorte Grünbach, Geradsteden und Winterbach, sowie ins Strohgäu in nächster Zeit Verladungen stattfinden.

Die Kirschenreife beginnt jetzt und werden Sendungen von diesem Frühhobst nach auswärts bereits in Endersbach verladen. Das Fund kommt bis jetzt auf 12 fr. im Remsthal zu stehen. Seit 8 Tagen kommen bereits auch reife Erdbeeren da und dort vor.

**Waldbrunn, 9. Juni.** Heute wurden im Weinberge des Hrn. Schultheißen von hier blühende Trauben gekümden.

**Wangen, 7. Juni.** Unsere Stadt wurde gestern Nachmittag von einem großen Brandunglück heimgesucht. In kaum einer halben Stunde wurden 30 Wohn- und Oeconomi-Gebäude vom Feuer ergriffen und liegen die ausgebrannten Mauerreste auf deren Schutthaufen. 36 Familien verloren ihr Obdach und fast sämmtliches Mobiliar.

### Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

#### Die Blutläuse.

Von A. Freiherrn v. Babo.

Ein Insekt, das man früher bei uns gar nicht kannte, und welches wahrscheinlich durch Baumfendungen aus Frankreich eingeschleppt ist, nemlich die den Apfelbäumen so gefährliche Blutlaus, macht sich auch in Württemberg da und dort bemerklich. Obgleich die Verbreitung noch nicht groß ist, hätten wir es für geboten, jetzt schon auf diesen gefährlichen Feind der Obstbäume aufmerksam zu machen. In der „Weinlaube“ einem von A. W. Freiherrn von Babo herausgegebenen Blatte berichtet Pesterer das genannte Insekt, seine Natur, die Art seiner schädlichen Thätigkeit und das zur Vertilgung zu beobachtende Verfahren. Nach den Angaben von Babo's unterscheidet sich die Blutlaus von den gewöhnlichen Arten der Pflanzen- oder Blattläuse, mit welchen sie in eine Familie gehört, dadurch, daß sie gegen den hintern Theil einen weißen Fasernbündel von 6-10 Linien lang zeigt. Da die Blutläuse, wie die andern Blattläuse gesellschaftlich leben und sich eine jede mit dem Kopf gleichsam in den betreffenden Pflanzentheil einbohrt und festsetzt, eine hart neben der andern, so entsteht nach außen ein weißer Baumwollfäden, an welchem die Blutläuse schon von weit her erkannt werden können. Auch die Blutläuse zeigen, wenn sie die ihrer Entwicklung günstigen Bedingungen vorfinden, eine außerordentliche Vermehrungsfähigkeit. Hervorzubeden ist besonders das leichte Ueberklettern von einem befallenen Baume auf einen andern bisher selten. Das letztere erklärt sich bei der Blutlaus dadurch, daß die Wollhaare von älteren Exemplaren sich ablösen, daß an den Haaren schon junge Blutläuse hängen und so, durch den Wind auf einen Baum getragen, diese Haare den Grund zu einer neuen Kolonie bilden.

Hierin liegt die große Gefährlichkeit der Blutlaus. Zu ihrem Aufenthalte scheint sie nur Apfelbäume zu wählen. Hier sucht sie die wunden Stellen auf, wo ein abgestorbener Zweig oder die Dornhaut verlegt oder aufgesprungen war. Der durch diese Verwundung zu erweitern; nach wenig Wochen werden die wulstigen Theile dick und dick. Es bilden sich an diesen Stellen Auswüchse aus unregelmäßigen Zellenmassen bestehend, die ste und da sogar die Größe einer Faust erreichen. Durch das Saugen der Blutlaus und durch die stets abnorme Verwendung der Nahrungssäfte des Baums muß eine Schwächung der Vegetation eintreten und manche Bäume gehen ganz ein. Als Vertilgungsmittel wird ein Bearbeiten mit Bürsten oder ein Bestreuen mit Theer empfohlen. Bei ersterem Verfahren muß Sorge getragen werden, daß die an der Bürste hängende Wolle nicht wegfliege. Außer dem Theer werden auch flüchtige Oele, z. B. Erdöl oder Substanzen, die nur durch Zusammenkleben der Wolle wirken, z. B. Kleister, empfohlen. Die Hauptfrage ist, daß man auf die ersten Ansätze des Ausstretens der Blutlaus Acht hat, und in diesem Stadium mit aller Energie die Vertilgung anstrebt, weil so der Verbreitung vorgehütet wird, und weil verschiedene Tödtungsmittel, z. B. Theer, aber auch die flüchtigen ätherischen Oele bei Verwendung von größeren Quantitäten leicht dem Baum schaden. Schließlich ist darauf aufmerksam zu machen, daß sich dieses Insekt sehr leicht durch Baumfendungen verbreitet und man daher auch Baumfendungen, in welchen die Blutläuse eingeknistet, keine Bäume verschreiben sollte.

### Schorndorf.

Unter Bezugnahme auf vorstehenden Aufsatz wird hiemit darauf aufmerksam gemacht, daß die **Blutläuse** — dieser neue gefährliche Feind der Obstbäume — auch bei uns sich eingemischt hat, wie von **Oekonom Bäder Straub** hier in seinem Baumgut im Frauenberg entdeckt worden ist. Derselbe ist mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Sache bereit, an Ort und Stelle die nöthige Aufklärung zu geben, nur sollte hievon in Wäbe Gebrauch gemacht werden, da jede Säumnis in Vertilgung des Insekts gefährlich ist. Die Obstbaumbesitzer werden zugleich dringend aufgefordert, ihre Bäume genau zu untersuchen und zu beobachten und vorkommenden Falls die gründlichste Vertilgung der Pesterer mit den oben bezeichneten Mitteln zu bewerkstelligen.

Den 9. Juni 1874.  
Vorstand des landw. Vereins:  
Oberamtmann **Schindler**.  
Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer**, in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

## Amtsblatt

### Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 38 fr.

Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober deren Raum 8 fr.

Nr. 68.

Samstag den 13. Juni

1874.

### Bekanntmachungen.

1/2 M. 38,2 Mth. Wiesen auf der Au, angekauft für 252 fl.  
kommt am Montag den 15. Juli Nachmitt. 2 Uhr zum drittenmal in Aufstreich, wozu sich die Liebhaber auf dem Rathhaus einfinden wollen.  
Den 12. Juni 1874.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

### Revier Hofengehren. Brennholz-Verkauf.

1) Donnerstag den 18. Juni um 8 Uhr aus Schlag (bei der Berre):  
52 Nm. eichene Reisprügel, 10 Haufen Grözelreis, 150 Wellen.  
2) Um 10 Uhr aus mittlerem Maad bei Baltmannsweiler:  
14 Nm. eichene Schälprügel, 258 do. Reisprügel, 51 do. Anbruch, 20 Haufen Grözelreis, 540 Wellen.  
Im Schlag auf dem Eßlinger Weg.  
K. Forstamt Schorndorf.  
Frischbach.

### Gras-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Albrecht Hütter, Bäckers dahier, kommt der Grasertrag von 1/2 M. 44,3 Mth. Baumwiese im Luz hintern Ransbach am Dienstag den 16. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Plage im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf. Kaufsliebhaber werden eingeladen.  
Schorndorf den 12. Juni 1874.  
K. Gerichtsnotariat.  
Gaupp.

### Liegenschafts-Verkauf.

Die Liegenschaft des Heinrich Haug, Webers von hier, bestehend in:  
Der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus auf dem Dörsenberg,  
angekauft für 850 fl.  
1/2 M. 0,8 Mth. Acker auf der Nistlerin, angekauft für 200 fl.  
1/2 M. Acker im Unholzenbaum,  
1 M. 47,5 Mth. Baumgut im Steinmairich,  
1/2 M. 39,3 Mth. Baumgut in der Conenhalbe,  
angekauft für 225 fl.  
1/2 M. 38,8 Mth. Baumgut im Ramsbach,  
angekauft für 240 fl.  
1/2 M. 33,1 Mth. Weinberg in der Grafenhalbe,  
angekauft für 180 fl.  
1/2 M. 23,3 Mth. Wiesen im Widenbach, angekauft für 160 fl.

### Haubersbronn. Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf hiesiger Markung wird am Samstag den 20. Juni d. J. Vormittag 11 Uhr auf dem Rathhause verpachtet.  
Schultheißenamt.

### Hegenlohe. Jagd-Verpachtung.

Montag den 15. d. M. Vorm. 8 Uhr wird die Gemeindejagd wieder auf 3 Jahre auf hiesigem Rathhaus verpachtet.  
Den 12. Juni 1874.  
Gemeinderath.  
Vorstand: Bader.

### Gotteszell. Verkauf einer Feuerspritze.

In hiesiger Strafanstalt ist eine ältere zweispännige Feuerspritze mit Röhren, Pumpen und Mechanik von Messing samt 21 Meter Schlauchwerk entbehrlich geworden und wird am Dienstag den 23. Juni Vormittags 10 Uhr im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Dieselbe befindet sich in brauchbarem Zustand, wirkt einen starken Strahl, und dürfte zum Gebrauch einer kleineren Gemeinde vollkommen geeignet sein. Der Verkaufs-Verhandlung geht eine Sprigenprobe unmittelbar voran, und werden Lufttragende mit dem Anfügen eingeladen, daß die Spritze in der Zwischenzeit an Werttagen täglich eingesehen werden kann.  
Den 10. Juni 1874.  
K. Strafanstalt.

### Haus-Verkauf.

Aus der Erbmasse des verstorbenen Jacob Riebel, Bauers hier, kommt das vorhandene Gebäude:  
12,5 Mth. Ein 2stod. Wohnhaus in der obern Stadt, beim alten Bad, mit Einfahrt und gewölbtem Keller neben Schuhm. Henginger und Johs. Böhlinger, Rothgerber,  
1,3 Mth. Hofraum, Winkel,  
13,8 Mth. am nächsten Montag den 15. Juni Nachmitt. 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.  
Den 9. Juni 1874.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

### Schorndorf. Das Protocoll über die Klassen-Eintheilung der Feldgüter der hiesigen Markung für die bevorstehende Steuer-Einschätzung ist von heute an 14 Tage lang auf dem Rathhause zur Einsicht der Betheiligten aufgelegt. Etwasige Einwendungen dagegen können der unterzeichneten Stelle vorgetragen werden. Den 12. Juni 1874. Gemeinderath.

### Schorndorf. Heugras-Verkauf.

Der Ertrag von 5 M. 30 Mth. Garten bei der Urbacher Brücke, zum größten Theil gepflügt u. in 4 Theile vertheilt, wird am Donnerstag den 18. d. M. Nachm. 2 Uhr auf dem Plage verkauft. Zusammenkunft um 2 Uhr bei der Urbacher Brücke.  
Hospitalspflege. Bäuer.

### Schorndorf. Spreuer

sind zu haben bei K r ä m e r, Kunstmüller.  
Wesner Schmid hat 5 Morgen Heugras zu verpachten.